

Inhaltsverzeichnis

A.	THEORETISCHER TEIL	
1.	DIE PROBLEMSTELLUNG	1
1.1	Die Relevanz der Innovationsforschung	2
1.1.1	Die gesamtwirtschaftliche Perspektive	2
1.1.2	Die einzelwirtschaftliche Perspektive	4
1.2	Die psychologische Perspektive : eine conditio sine qua non	6
1.3	Zielsetzung der Arbeit	7
1.3.1	Die theoretische Zielsetzung	7
1.3.2	Die pragmatische Zielsetzung	9
1.4	Die Wertorientierung	10
1.5	Der Aufbau der Arbeit	14
2.	GRUNDLAGEN DER ARBEIT	15
2.1	Bemerkungen zum Organisationsbegriff	15
2.2	Der Innovationsbegriff	16
2.2.1	Der objektbezogene Innovationsbegriff	16
2.2.2	Der prozessuale Innovationsbegriff	19
2.2.2.1	Ganzheitliches Verständnis von Innovation	19
2.2.2.2	Phasenspezifisches Verständnis von Innovation	24
2.3	Arten von Innovationen	27
2.3.1	Produktinnovationen	27
2.3.2	Verfahrensinnovationen	28
2.3.3	Sozialinnovationen	29
2.3.4	Weitere Klassifikationsschemata	32
2.4	Darlegung bisheriger Ansätze zur Entstehung von Innovationen	34
2.4.1	Allgemeine Ansätze	35
2.4.1.1	Die individuumszentrierte Sichtweise	35
2.4.1.2	Die mechanistische Sichtweise	38
2.4.1.3	Die kumulative Sichtweise	39
2.4.2	Organisationsbezogene Ansätze	41
2.4.2.1	Organisationsstrukturelle Konzepte	41
2.4.2.2	Die Anspruchsniveau-Theorie von March/Simon	46
2.4.2.3	Der systemtheoretische Ansatz von Katz/Kahn	49
2.4.3	Resümee der bisherigen Ansätze zur Entstehung von Innovationen	54
2.5	Konzeptionelle Ausführungen	55

3.	KONSTRUKTION EINES SITUATIVEN BEZUGS- RAHMENS FÜR DIE INITIIERUNG VON INNO- VATIONSPROZESSEN IN ORGANISATIONEN	60
3.1	Der kreative Problemlösungsprozeß	60
3.1.1	Das Verhältnis von kreativem Prozeß und Problemlösungsprozeß	60
3.1.1.1	Stufenmodelle beider Prozesse	60
3.1.1.2	Inhaltliche Präzisierungen	63
3.1.1.3	Resümee: Der kreative Problemlösungsprozeß	68
3.1.2	Charakteristika des kreativen Problemlösungsprozesses	70
3.1.2.1	Die Präparationsphase	71
3.1.2.2	Die Inkubationsphase	73
3.1.2.3	Die Illuminationsphase	75
3.1.2.4	Die Verifikationsphase	76
3.2	Charakteristika von Innovationen	77
3.2.1	Die Neuheit	78
3.2.2	Die Unsicherheit	79
3.2.3	Die Komplexität	80
3.2.4	Der Konfliktgehalt	81
3.3	Diskussion situativer Einflußgrößen auf die Initiierung von Innovationsprozessen	82
3.3.1	Die Tätigkeitsbedingungen	83
3.3.1.1	Der Anforderungswechsel	83
3.3.1.2	Die Identität der Aufgabe	87
3.3.1.3	Die Wichtigkeit der Aufgabe	88
3.3.1.4	Die Autonomie	89
3.3.1.5	Die Rückmeldung durch die Tätigkeit	92
3.3.1.6	Integrierte Darstellung motivationaler Aspekte der Tätigkeitsbedingungen	94
3.3.2	Die sozialen Bedingungen	104
3.3.2.1	Die Arbeitsgruppe	104
3.3.2.1.1	Fachliche Aspekte	105
3.3.2.1.2	Soziale Aspekte	108
3.3.2.2	Die Führung	111
3.3.2.3	Die Kommunikation	119
3.3.3	Die organisationalen Bedingungen	124
3.3.3.1	Die Permeabilität	125
3.3.3.2	Die Aktivitätsorientierung	125
3.3.3.3	Die Zeitperspektive	127
3.3.3.4	Die Mißerfolgstoleranz	128
	ZUSAMMENFASSUNG	130

B.	EMPIRISCHER TEIL	
4.	DIE METHODE	133
4.1	Diskussion der Erhebungsverfahren	134
4.1.1	Verfahren zur Erfassung der Tätigkeitsbedingungen	134
4.1.2	Verfahren zur Erfassung der sozialen Bedingungen	137
4.1.3	Verfahren zur Erfassung der organisationalen Bedingungen	139
4.1.4	Die Erfassung der Innovativität	142
4.2	Die Stichprobe	143
4.3	Die Erhebung	144
4.4	Die Auswertungstechniken	145
5.	DIE ERGEBNISSE	147
5.1	Die Innovativität	147
5.2	Die bivariate Überprüfung des Zusammenhangs von Innovativität und situativen Bedingungen	148
5.3	Exkurs: Arbeitszufriedenheit und Innovativität	158
5.4	Die multivariate Überprüfung des Zusammenhangs von Innovativität und situativen Bedingungen	162
5.5	Der Stellenwert der Ergebnisse: Die Problematik einer Angabe von Gestaltungsempfehlungen	178
6.	ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSS	181
	LITERATURVERZEICHNIS	185
	AUTORENVERZEICHNIS	206
	STICHWORTVERZEICHNIS	211